

*Zehn Jahre Stefan-Andres-Gymnasium Schweich*

# Schulchronik 2009 - 2019



*Berichte Impressionen Wissenswertes*

Stefan-Andres-Gymnasium  
Stefan-Andres-Straße 1  
54338 Schweich

## Inhaltsverzeichnis

Grußworte	2
Raimund Mirz, OStD, Schulleiter	2
Peter Epp, LRSD, für Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion	3
Dr. Josef-Peter Mertes, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (a.D.)	4
Günther Schartz, Landrat des Kreises Trier-Saarburg	6
Zum Inhalt	8
Vorgeschichte und Planung des Gymnasiums	9
Die Jahre 2009 – 2019 unter verschiedenen Aspekten	14
Neubau und räumliche Ausstattung	14
Orientierungsstufe	33
Mittelstufe	39
Mainzer Studienstufe und Abitur	41
Schnuppernachmittage	43
Arbeitsgemeinschaften	45
Wettbewerbe	46
Schüleraustausch und Fahrten	47
Projekttag und Schulfeste	47
Schulleitung und Lehrerkollegium	48
Förderverein	51
Beitrag des Kreises Trier-Saarburg als Schulträger	51
Beitrag der Stefan-Andres-Gesellschaft	54
Chronologischer Überblick	56
Quellenangaben	58

## **Grußworte**

### **Raimund Mirz, OStD, Schulleiter**

Als Schule danken wir der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier für die Genehmigungen und die Gründung zum 01.08.2009, der Verbandsgemeinde Schweich, der Stadt Schweich und dem Schulträger, der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, für ihr finanzielles Engagement, hier ein umfassendes Bildungsangebot geschaffen zu haben und möglich zu machen, das der Bevölkerung in Schweich und Umgebung die Transferzeiten erheblich verkürzt und so den Kindern Zeit gegeben wird für das Lernen im familiären und sozialen Umfeld oder auch zur Pflege ihrer eigenen Neigungen und Interessen. Seit August 2012 gibt es das neue Aula- und Mensagebäude, das für 500 Personen Bühnentechnik in moderner Architektur bereithält und außer für Veranstaltungen des Schulzentrums auch den Bürgern in Schweich zur Verfügung steht. Ebenso wurden Erweiterungsbauten für weitere Klassen-, Kurs- und Fachräume errichtet, um den Kindern zeitgemäßen und medienorientierten Unterricht zu ermöglichen. In meinem Fokus liegt, den Kindern eine optimale individuelle Förderung in den grundlegenden allgemeinbildenden Fächern zu bieten. Darüber hinaus finden die Schülerinnen und Schüler in unserem Angebot stets innovative Bildungsangebote. Beispielsweise aktualisieren wir die persönliche Methoden- und Medienkompetenz in den angebotenen Kursen zu Informationstechniken und Neuen Medien ab Klasse 5 alle zwei Jahre. Zu optimalen Bedingungen zählen auch das Lernklima und die Zufriedenheit der Lehrkräfte an ihrer Arbeitsstelle. Meine Absichten und Planungen zielen auf die Bedingungen für guten Unterricht des gemeinsamen Entdeckens und Schaffens. Guter Unterricht orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, fördert die Erkenntnis, vermittelt Erlebnisse und ist innovativ und auf Grund seiner didaktischen Konzeption motivierend. Guter Unterricht macht Spaß, wenn alle Beteiligten sich darauf einlassen.

Die Schulgemeinschaft möge sich weiterhin auf diesem guten Weg um die Belange der Lernenden kümmern.



## **Peter Epp, LRSD, für Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2009 – also vor nunmehr 10 Jahren - startete nach den Sommerferien der Schulbetrieb am Stefan-Andres-Gymnasium – mit 8 fünften Klassen der Gemeinsamen Orientierungsstufe und 8 Lehrkräften. Die Grundlage für diesen Beginn eines erfolgreichen Schulprojektes war in intensiven Arbeitssitzungen der von mir geleiteten Planungsgruppe gelegt worden. Aus unterschiedlichsten schulischen Perspektiven und Erfahrungen waren Ideen diskutiert, zusammengetragen und in ein Konzept eingebunden worden. Dass die Realität manchen gut gemeinten Gedanken überholt hat, zeigt, dass Schule und Bildung ständig im Fluss sind und sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen müssen.

Inzwischen hat sich das Stefan-Andres-Gymnasium Schweich als Bestandteil der regionalen Schullandschaft fest etabliert. Gerade auch die Zusammenarbeit mit der Realschule plus im Schulzentrum und in der Gemeinsamen Orientierungsstufe macht die Besonderheit und die Attraktivität des Schulstandortes aus. Dies ist nicht zuletzt auf die sehr erfolgreiche Arbeit beider Schulen, d.h. der Schulleiter, der erweiterten Schulleitung und der Kollegien zurückzuführen. Dazu kommt seit einigen Jahren, dass auch die räumlichen Bedingungen passen. Die Neubaumaßnahmen haben nicht nur das Stadtbild von Schweich, sondern auch die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler verändert und bieten ideale Voraussetzungen für die schulische Arbeit.

Im Schuljahr 2017/18 haben auch die ersten Abiturientinnen und Abiturienten das Stefan-Andres-Gymnasium verlassen. Damit war der Übergang vom Wachstum zur Konsolidierung geschafft – jetzt heißt es den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen. Ich bin mir sicher, dass dies in den nächsten Jahren gelingt.

Ich wünsche dem Stefan-Andres-Gymnasium Schweich, auch im Namen meiner für die Schule zuständigen Kollegin Ursula Biehl, weiterhin viel Erfolg und gute Arbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.



**Dr. Josef-Peter Mertes, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (a.D.)**

*"Willst du ein Jahr vorausplanen, so baue Reis.  
Willst du ein Jahrzehnt vorausplanen, so pflanze Bäume.  
Willst du für ein Jahrhundert planen, so bilde Menschen"*

*Tschuang-Tse, Chinesischer Philosoph (4. Jh.v.Chr.)*

Am 28. August 2009 hatte ich die Ehre und Freude als damaliger Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ein Grußwort zum Start des Stefan-Andres-Gymnasiums zu halten. Damals war meine Freude groß, dass in meiner Heimatstadt Schweich ein neues Gymnasium errichtet werden konnte. Heute freue mich darüber feststellen zu können, dass die damalige Entscheidung richtig war und die Schule eine so ausgezeichnete Entwicklung genommen hat. Die Anmeldezahlen für diese attraktive und für die gesamte Region wichtige Schule belegen dies eindeutig.

Es war damals kein leichter und schneller Start. Erst nach langen Diskussionen wurde die Entscheidung getroffen, mit dem neuen Gymnasium und der ebenfalls neuen Realschule Plus zu starten, verbunden durch eine gemeinsame Orientierungsstufe und ausgestattet mit einem Ganztagsangebot.

Und dann sagte uns kurz vor der Eröffnung der Schule der ausgewählte Schulleiter ab. Ich bin Herrn Oberstudiendirektor Mirz noch heute dankbar dafür, dass er ganz kurzfristig die Leitung der neuen Schule übernommen hatte. Nur dadurch war es möglich, dass die ersten Schülerinnen und Schüler von einem Schulleiter begrüßt wurden und so die Arbeit in der neuen Schule beginnen und kontinuierlich fortgeführt werden konnte.

Das Land Rheinland-Pfalz und auch der Kreis Trier-Saarburg haben in den letzten Jahren massiv in die Bildung der Schülerinnen und Schüler investiert und so gute räumliche Voraussetzungen für die Umsetzung des anspruchsvollen schulischen Konzeptes geschaffen.

Es kommt jedoch nicht in erster Linie auf die äußeren Bedingungen einer Schule an. Es ist die innere Gestaltung einer Bildungsgemeinschaft, es sind die Wertschätzung und das Vertrauen der Menschen in die geleistete pädagogische Arbeit, die das Profil und damit den Erfolg einer Schule ausmachen. Dazu gratuliere ich der Schule heute herzlich.

Ich bin sicher, dass es auch beim ersten größeren Jubiläum, das man meist zum 25-jährigen Bestehen begeht, die Festredner feststellen werden, dass es Ihnen allen, der Schulleitung und den Lehrkräften, den Lernenden und ihren Eltern immer noch darum geht:

- die individuelle Entwicklung der jungen Menschen zu fördern;
- alle ihre Fähigkeiten und Begabungen zu entwickeln;
- den Lernenden bei Schwierigkeiten zu helfen;
- die Leistungen der Lernenden und der Lehrenden anzuerkennen und
- Wertschätzung und Sympathie zur Grundlage des gemeinsamen Arbeitens zu machen und
- im gegenseitigen Vertrauen gemeinsam das Profil der Schule stetig weiter zu entwickeln.

Das Land Rheinland-Pfalz, der Kreis Trier-Saarburg sowie Stadt und Region Schweich sind stolz auf diese gute Schule.

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned to the left of the main body of text.

## **Günther Schartz, Landrat des Kreises Trier-Saarburg**

2009 bei „Null“ gestartet – zehn Jahre später eine feste Größe in der Bildungslandschaft der Verbandsgemeinde Schweich und der angrenzenden Räume sowie des Landkreises Trier-Saarburg: Das ist das Stefan-Andres-Gymnasium, dem ich seitens des Kreises als Schulträger ganz herzlich zum Jubiläum gratuliere!

Die Schule hat eine Lücke geschlossen – das zeigen die Schülerzahlen. Fast 1000 Kinder und Jugendliche besuchen das Gymnasium. Und die Schule wird sehr bewusst ausgewählt, denn sie hat in ihrer jungen Geschichte ein unverwechselbares Profil entwickeln können: Dazu gehören zum Beispiel die schulartübergreifende Orientierungsstufe mit der Realschule plus, die Bläserklasse, medienorientierter Unterricht, die iPad-Klasse, Sport und Erlebnispädagogik, eine europäische Ausrichtung der Schule.

Die Geburt und der Aufbau der Schule waren auch von außen gut sicht- und nachvollziehbar. Der Kreis als Schulträger hat in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Schule und den weiteren Beteiligten den Neubau für das Gymnasium errichtet. In zwei Bauabschnitten ist im Schulzentrum ein hochmodernes Schulgebäude entstanden, das mit Architektenpreisen ausgezeichnet worden ist. Der Kreis hat dafür viel Geld eingesetzt. Doch dies zahlt sich aus. Denn die Schule präsentiert sich einladend und zukunftsorientiert. Die vorbildliche Ausstattung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte wohlfühlen und eine optimale Arbeitsatmosphäre vorfinden.

Dass hier mit großem Engagement gelernt und gelehrt wird, zeigen auch die vielfältigen Aktivitäten außerhalb des Unterrichts. Ob es Auftritte der Musical-AG sind oder Projekte aus anderen Disziplinen – das Gymnasium ist in der Region auch als Kulturträger bekannt. Immer wieder sind die Schülerinnen und Schüler außerdem bei Wettbewerben präsent und können beachtliche Ergebnisse vorweisen. All dies spricht für die vorbildliche Qualität des Kreisgymnasiums, all dies steht aber auch dafür, dass Schülerinnen und Schüler, die Schulleitung und die Lehrkräfte sowie die Eltern sich mit „ihrer“ Schule identifizieren.

Sie alle bilden die starke Schulgemeinschaft, die das Stefan-Andres-Gymnasium geformt hat in den vergangenen zehn Jahren und die die weitere Entwicklung auf dem Weg in die Zukunft prägen wird. Daran werden auch wir uns als Schulträger weiterhin gerne mit all unseren Möglichkeiten beteiligen.

Mit besten Grüßen

Günther Scharz  
Landrat des Kreises Trier-Saarburg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Scharz', written in a cursive style.

## **Zum Inhalt**

Das zehnjährige Bestehen des Stefan-Andres-Gymnasiums bietet im Jahr 2019 Anlass, die bisherige Schulgeschichte in Form einer kleinen Schulchronik zu resümieren. In diesem Zeitraum hatte sich das Gymnasium sowohl äußerlich (v.a. durch den Neubau), quantitativ (hinsichtlich der personellen Ausstattung), als auch qualitativ (etwa durch die hinzugekommenen Unterrichtsinhalte und Klassenstufen bis zum ersten Abitur im Jahr 2018) beachtlich erweitert und verändert. Gleichzeitig zeigt die Chronik aber auch Kontinuitäten auf, die sich - sichtbar im wiederkehrenden Rhythmus der Schuljahre - etabliert haben.

Die Schulchronik möchte den bisherigen Weg des Gymnasiums von der Organisationsverfügung zur Einrichtung der Schule bis zum heutigen Zustand erstmals übersichtlich darstellen. Auch wenn dabei nicht jedes Ereignis erwähnt werden kann, so bemüht sie sich dennoch darum, alle Aspekte des Schullebens, die die Entwicklung der Schule maßgeblich bestimmten, geordnet nach Themen darzustellen. Eine rein chronologische Übersicht findet sich am Ende.

## **Vorgeschichte und Planung des Gymnasiums**

Seit 1974 existierte in Schweich die nach dem Schriftsteller Stefan Andres benannte Haupt- und Realschule am gemeinsamen Standort. Die 17-jährige Amtszeit des letzten Realschulleiters Eberhard Blind, während der 1997 ein Anbau und 2007 eine neue Sporthalle eingeweiht wurden, endete schließlich 2009 infolge der Schulstrukturreform, in der beide Schulformen in Schweich nach 35 Jahren aufgelöst und zur Stefan-Andres-Realschule plus in kooperativer Form zusammengefasst wurden.

Eine wesentliche Folge dieser Schulstrukturreform war einerseits der Wechsel der Trägerschaft des Stefan-Andres-Schulzentrums von der Verbandsgemeinde Schweich auf den Kreis Trier-Saarburg, andererseits der damit verbundene Aufbau eines staatlichen Gymnasiums mit gemeinsamer Orientierungsstufe.

Hintergrund hierfür war die Tatsache, dass Gymnasien grundsätzlich unter die Trägerschaft der Kreise fallen, so dass aus organisatorischen Gründen das gesamte Schulzentrum dem Landkreis Trier-Saarburg unterstellt wurde.

Das neue Kreisgymnasium diene dabei auch vordringlich der Entlastung der Trierer Gymnasien, die bereits mit mobilen Pavillonklassen (etwa am AVG) oder zusätzlich angemieteten Räumlichkeiten dem Engpass an Schulplätzen kurzfristig zu begegnen versuchten. Zudem gab es im Frühjahr 2009 kontroverse Diskussionen über eine ursprünglich beabsichtigte nachrangige Zulassung von Kreiskindern an Trierer Gymnasien („Schulkonflikt“).

Nachdem die relativ hohe Zahl an Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis die Aufnahmekapazitäten der Trierer Gymnasien überschritt, gab es fortan für Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Schweich ein neues, wohnortnahes Angebot.

Dadurch verkürzten sich zahlreiche Schulwege für Kreiskinder und mit dem Busverkehr verbundene Wartezeiten vor Schulbeginn in Trier. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Probleme und Diskussionen um die Schülerbeförderungskosten, die von jenem Kreis bzw. jener kreisfreien Stadt übernommen werden müssen, in dem sich

der Schulstandort befindet, entschärften sich ebenfalls mit dem neuen Gymnasium.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete die Kreisverwaltung ein Schulkonzept für den Bereich der Verbandsgemeinde Schweich, das im August 2009 veröffentlicht wurde. Dieses sollte einerseits die Schülerströme sinnvoller steuern und andererseits ohne Schulschließungen auskommen soll, da darin von stabilen Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2031/32 ausgegangen wird.

Um die grundsätzliche Struktur bzw. die organisatorischen Eckpfeiler des neuen Gymnasiums und der gemeinsamen Orientierungsstufe festzulegen, wurde eine wöchentlich tagende Planungsgruppe ins Leben gerufen. Die konstituierende Sitzung der Planungsgruppe unter Leitung von Klaus Sundermann vom Bildungsministerium fand am 10.12.2008 statt. Herr Peter Epp (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier) übernahm im Anschluss die Leitung. Die Planungsgruppe bestand weiterhin aus drei Haupt- und Realschullehrern, sowie drei Lehrern des Gymnasiums.



*Die Planungsgruppe im August 2009 - Vorsitz: StD Peter Epp, Gymnasium: Karin Wentzel-Pouivet, Christine Döring, Dominik Knobloch, Realschule: Gabi Bernard, Jennifer Werner, Jürgen Nisius (Konrektor), Hauptschule: Karl-Heinz Feye (Rektor), Mario Cossé (Konrektor), Karin Hatzenbühler  
(Foto: Kreisnachrichten Ausgabe 13/2009)*

Im Juni 2009 übernahm Herr StD Raimund Mirz den Vorsitz der Planungsgruppe und wurde als Schulleiter vom Friedrich Spee Gymnasium abgeordnet.

Am 12. Januar 2009 übergab Bildungsministerin Doris Ahnen im Saal der Verbandsgemeindeverwaltung die Einrichtungs- bzw. Organisationsverfügung an den Landrat Günther Schartz. Darin ordnete die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion im Einvernehmen mit dem Kreis die Einrichtung eines dreizügigen Gymnasiums an. Während das Land die Personalkosten für die Lehrkräfte trug, übernahm der Kreis die Sach- und Gebäudekosten. Zur Namensgebung des Gymnasiums erklärte der Landrat: „Da es im Stefan-Andres-Schulzentrum liegt, wird es auch so heißen. Alles andere wäre verwirrend.“

Auf diese Weise wurde die Stadt Schweich anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums der Stadtwerdung im Jahr 2009 zugleich als Schulstandort aufgewertet, nachdem bereits 2001 das private Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises gegründet worden war. Zusätzlich bietet die Realschule plus seit 2011 eine Fachoberschule in Klasse 11 und 12 an, so dass das gesamte Angebot möglicher Schulabschlüsse in Schweich vorhanden ist.

Unmittelbar nach der Übergabe der Organisationsverfügung fand am 21. Januar 2009 eine Informationsveranstaltung über das inhaltliche Profil des neuen Gymnasiums statt. An einem „Tag der offenen Tür“ am 07. Februar 2009 wurde den Eltern das neue Konzept nähergebracht.

Dabei wurden zahlreiche Fachbereiche, angebotene Sprachenfolgen sowie methodische und organisatorische Planungen und Aktivitäten umfangreich vorgestellt. Nach Ablauf der Anmeldefrist Ende Februar betrug die Anmeldezahl 189 Schülerinnen und Schülern für das erste Schuljahr, so dass jeweils 23-25 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse unterrichtet werden konnten.



*Überreichen der Organisationsverfügung in Schweich  
Bildungsministerin Doris Ahnen, Landtagsabgeordneter Manfred Nink, Landrat  
Günther Schartz und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Berthold Biewer  
(Foto: Trierischer Volksfreund vom 13.01.2009)*

Das Gymnasium hatte die organisatorische Federführung der gemeinsamen Orientierungsstufe. Ab der 7. Klasse im Jahr 2011 wurde erstmals eigenständig gymnasialer Unterricht durchgeführt.

Als Schulleiter wurde Raimund Mirz, zuvor stellvertretender Schulleiter des Friedrich-Spee-Gymnasiums berufen. Dominik Knobloch vom Gymnasium Traben-Trarbach wurde stellvertretender Schulleiter.

Nach dem offiziellen Gründungstermin 01.08.2009 wurden mit einer Feier am ersten Schultag des Schuljahres 2009/10, am 24.08.2009, die ersten Fünftklässler der gemeinsamen Orientierungsstufe eingeschult. 189 Anmeldungen für die 5. Klasse verteilten sich auf acht Parallelklassen, wovon vier Ganztagsunterricht erhielten. Die Schülerinnen und Schüler der bisherigen Haupt- und Realschule (Klasse 6 und 7) waren von der neuen Struktur nicht mehr betroffen und wurden in ihren noch bestehenden Schulformen weiterunterrichtet.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Neuanmeldungen in der gemeinsamen Orientierungsstufe zum jeweiligen Schuljahresbeginn.

<b>Schuljahr</b>	<b>Neuanmeldungen</b>
2009/10	189 (8 Klassen)
2010/11	264 (11 Klassen)
2011/12	240 (10 Klassen)
2012/13	204 (Vorgabe der Neunzügigkeit)
2013/14	270
2014/15	224
2015/16	225
2016/17	225
2017/18	216
2018/19	234

Aufgrund gestiegener Nachfrage im Jahr 2012 (ca. 350 Anmeldungswünsche) wurde vorgegeben, dass maximal neun neue Klassen ab Stufe 5 eingerichtet werden dürfen. Die Kapazität liegt seither bei 225 Schulplätzen. Anmeldungen aus dem Trierer Innenstadtgebiet waren nicht möglich, wohingegen es weiterhin möglich war, dass Kinder aus dem Gebiet der Verbandsgemeinde Schweich die Trierer Innenstadtgymnasien besuchen. Beim Aufnahmeverfahren werden seither Schulplätze grundsätzlich an alle Schülerinnen und Schüler des Kreises, primär aus der Verbandsgemeinde Schweich sowie den Ortsgemeinden Zemmer, Rodt und Schleidweiler sowie Aach und Newel, vergeben.

## Die Jahre 2009 – 2019 unter verschiedenen Aspekten

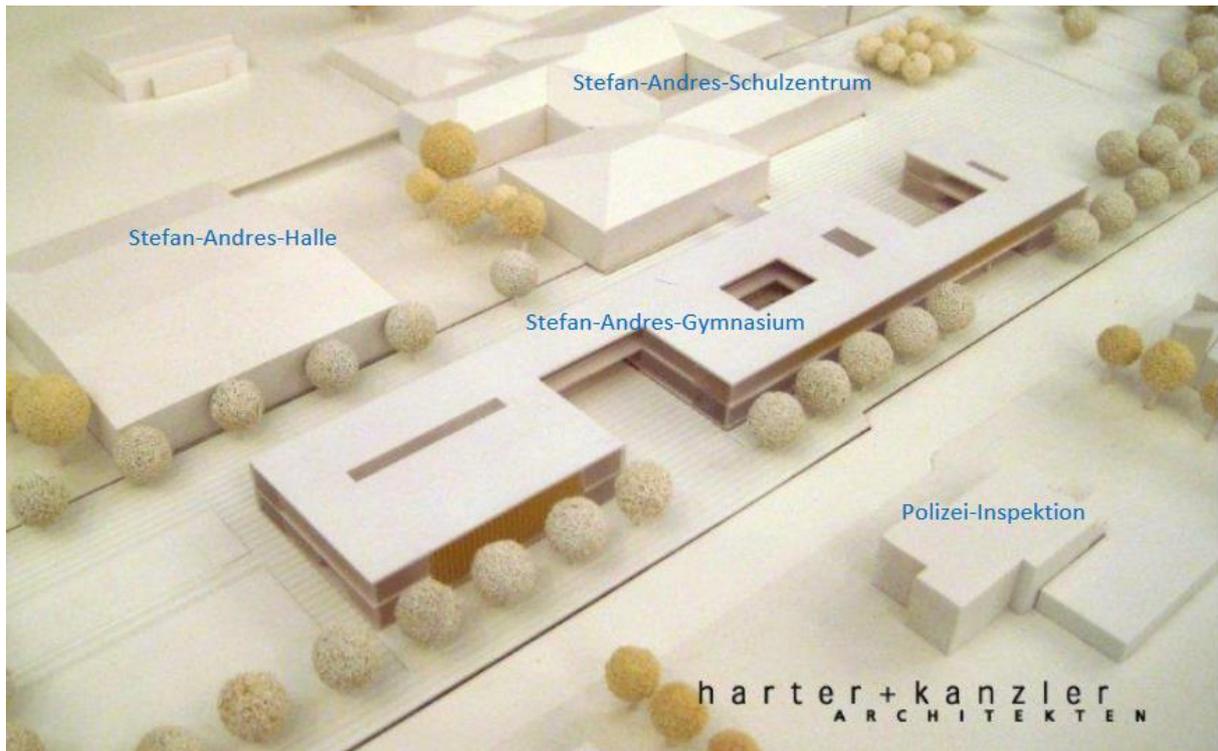
Anstelle eines rein chronologischen Aufbaus (nach Schuljahren) wird im Folgenden die bisherige Geschichte des Gymnasiums anhand thematischer Schwerpunkte dargestellt.

### Neubau und räumliche Ausstattung

Um die erforderlichen Räumlichkeiten zu schaffen, investierte die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz ca. 16 Millionen Euro in das Schulzentrum. Das Bauprojekt wurde 2010 EU-weit ausgeschrieben. Der geplante Baubeginn war der 08. August 2011. Die Nutzung des neuen Gebäudes wurde mit Beginn des Schuljahres 2012/13 anvisiert.

Am 25.05.2010 fand dazu ein Architekten-Wettbewerb in der Turnhalle des Schulzentrums unter dem Titel "Neubau Stefan-Andres-Gymnasium Schweich und Neubau einer Mensa für das gesamte Schulzentrum sowie Neubau des Generations- und Kommunikationszentrums als Erweiterung der Mensa" statt, für den sich 127 Architekturbüros beworben hatten, 46 zugelassen wurden und 36 Büros geeignete Entwürfe abgegeben hatten. Das Architekturbüro „Harter und Kanzler“ aus Freiburg erhielt den Zuschlag. Pläne und Modell des Schulgebäudes sind im Folgenden dargestellt.





(Fotos: <http://www.sag-schweich.de/mediapool/98/987063/data/Neubau-Ansichten-2011.pdf> [28.03.2019])

Auf dem Grundstück des Stefan-Andres-Schulzentrums wurde ein Anbau an das bestehende Schulgebäude, zudem eine Mensa und eine weitere Turnhalle vorgesehen.



(Foto: <http://www.sag-schweich.de/mediapool/98/987063/data/Neubau-Ansichten-2011.pdf> [28.03.2019])

Zum Baubeginn des ersten Gebäudeabschnittes im August 2011 wurde der alte Schulhof mitsamt Bäumen geräumt. Die folgenden Bilder zeigen den Baufortschritt in den Jahren 2011 und 2012.



*03.08.2011 (Fotos zum Baufortschritt: Raimund Mirz)*





*03.08.2011 - Blick auf den ehemaligen Schulhof der Realschule*



*05.08.2011*



*11.08.2011*



*15.08.2011*



*15.08.2011 - Spatenstich in Anwesenheit von (v.l.) Architekt Ingolf Kanzler, MdB Manfred Nink, Schulleiter Raimund Mirz, MdB Bernhard Kaster, MdL Arnold Schmitt, Landrat Günther Sartz, Bürgermeister Otmar Rößler, MdL Ingeborg Sahler-Fesel, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Schweich Berthold Biwer, LRSD Peter Epp (ADD)*



*16.08.2011*



17.08.2011



17.08.2011 – Blick auf das Realschulgebäude



12.09.2011



16.09.2011 – Herstellung des Fundamentes



20.09.2011 - Beginn der Rohbauarbeiten



23.09.2011



*14.10.2011 - Fertigstellung des Rohbaus im ersten Geschoss*



*14.10.2011*



*04.11.2011*



*30.11.2011 - Rohbauarbeiten am 2. Geschoss*



*Beide Fotos: 26.01.2012 - Innenansicht während der Rohbauarbeiten im 2. Geschoss*



*13.02.2012*



*14.03.2012 - Rohbau ohne Außenverkleidung*



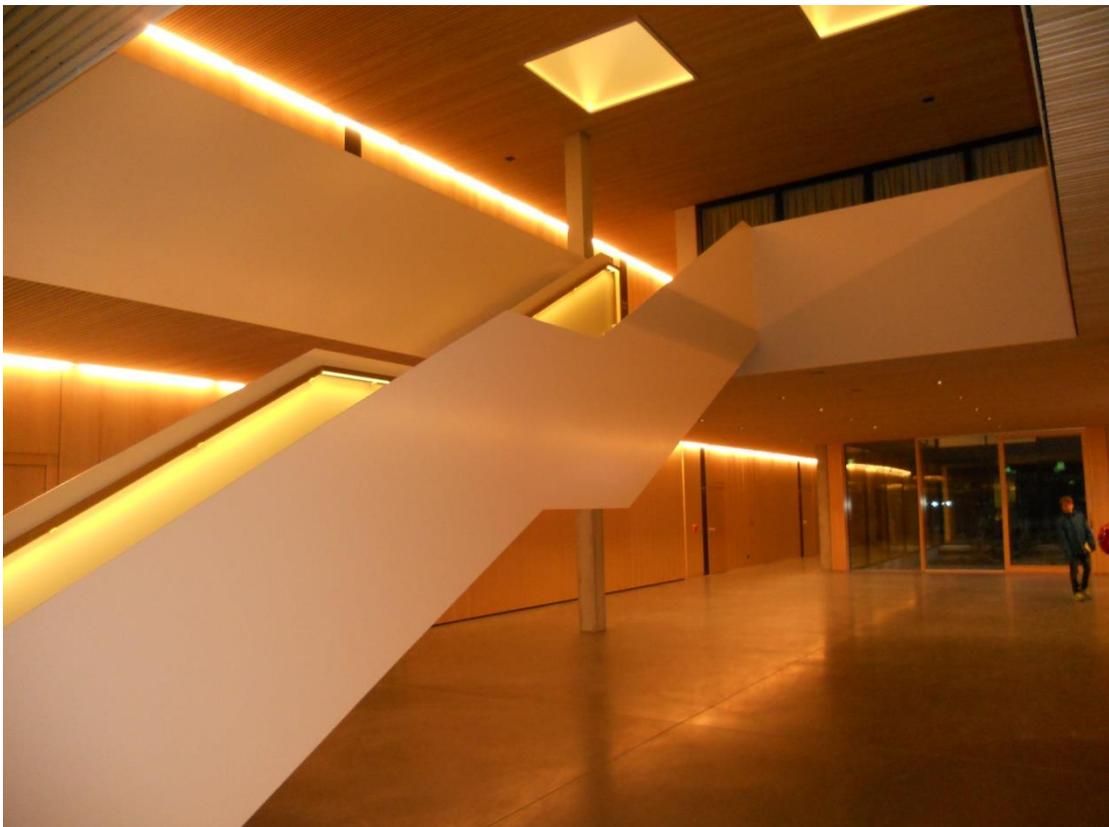
*23.06.2012 - Rohbau mit Außenverkleidung*



*29.08.2012*



*29.08.2012*



*08.11.2012*

Am 26.10.2012 fand eine erste Einweihungsfeier für den fertiggestellten Bauabschnitt statt. Aufgrund der feuchten Witterung trockneten die Böden nicht schnell genug, so dass erst Mitte September die Räume zur Verfügung standen.

Im ersten Bauabschnitt traten jedoch im Sommer 2013 zwei große Wasserschäden auf, da aus der Klima- und Lüftungsanlage Wasser austrat und sich auf acht Klassenzimmer und weitere Fachräume in beiden Geschossen verteilte. Betroffen war etwa die Hälfte des Neubaus, der zur Trocknung komplett gesperrt wurde bis zum Jahresbeginn 2014. Verkleidungen und Böden mussten wieder abgebaut werden, um das Wasser, das in sämtliche Bauteile eingedrungen war, zu entfernen.

Zur Überbrückung der Sanierungsarbeiten wurden durch den Landkreis sechs mobile Klassenräume auf dem Schulhof aufgestellt. Auch das Bürgerzentrum, das vom Wasserschaden nicht betroffen war, wurde durch den damaligen Bürgermeister Otmar Rößler für Unterrichtszwecke aushilfsweise zur Verfügung gestellt. Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bot ebenfalls Räumlichkeiten an.

Nach Abschluss der Sanierung des Wasserschadens musste im April 2014 der Neubau erneut geschlossen werden wegen einer Untersuchung auf Sporen. Zum Schuljahresbeginn im September 2014 konnte der erste Bauabschnitt nach Untersuchung der Raumluft, Reinigung und Desinfektion für den Unterricht wieder freigegeben werden. Ein Gutachten zur Schadenshöhe wurde erstellt.

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde die Schulhofsituation umstrukturiert, neue Toilettenanlagen wurden im Bereich des Ausgangs zu den Turnhallen gebaut. Der freie Bereich zwischen den Gebäuden wurde zum Pausenhof umgestaltet.

Aufgrund unzureichender Hallenkapazität mussten einige Klassen Sportunterricht außerhalb des Schulgeländes besuchen. Die Planung einer neuen Turnhalle wurde in die Wege geleitet.

Die Planung des zweiten Bauabschnitts befand sich 2012/13 in der Ausschreibungsphase. Mit dem Aushub wurde im ersten Quartal 2014 planmäßig begonnen. Als Bezugstermin wurde der Beginn des Schuljahres 2015/16 vorgesehen.



*27.05.2014 - Legung des Grundsteins (lapis primarius) für den zweiten Bauabschnitt (Foto: D. Knobloch)*



*02.10.2014, Fertiggestellter Rohbau des zweiten Bauabschnitts (Foto: D. Knobloch)*



*Besuch auf der Baustelle: Ulrike Stein (rechts) zeigt Landrat Günther Schartz, Geschäftsbereichsleiter Rolf Rauland, Direktor Raimund Mirz, Rektor Jürgen Nisius, Fachoberschule-Koordinatorin Barbara Aubertin sowie Norbert Etringer (Leiter des Schulamtes der Kreisverwaltung), welche Arbeiten in den kommenden Wochen anstehen. (Foto: Volksfreund vom 01.09.2014)*

Am 08.10.2015 wurde der zweite Bauabschnitt in Anwesenheit von Bildungsministerin Vera Reiß eingeweiht. Die Kosten betragen 5,5 Mio. Euro.

Insgesamt kosteten beide Bauabschnitte rund 16 Mio. Euro, wovon das Land 7,2 Mio. Euro beisteuerte. Im ersten Trakt befinden sich acht Klassenräume, fünf naturwissenschaftliche Fachräume, ein Musikraum, ein Werkraum, das Lehrerzimmer, eine Mensa und eine Pausenhalle. Im zweiten Bauabschnitt befinden sich 14 Klassenräume, ein Aufenthaltsraum für Schüler, ein Mehrzweckraum, eine Pausenhalle sowie eine Oberstufenbibliothek. Die MSS-Bibliothek steht auch Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 sowie der Fachoberschule zur Verfügung. Etwa 10.000 Medien (Bücher, DVD, CD-ROM) werden darin bislang bereitgestellt.



*08.10.2015 – Einweihungsfeier für den zweiten Bauabschnitt  
(Foto: Volksfreund vom 09.10.2015)*

Da das Gymnasium im Schuljahr 2015/16 bereits 39 Klassen umfasste, werden seither auch Räume der Realschule plus von Klassen des Gymnasiums genutzt. Die benötigte Turnhalle wurde seitens der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion bereits genehmigt und die Mittel in den Kreisausschüssen bereitgestellt. Dennoch wurde der Neubau bislang nicht geplant, da zunächst die alte Turnhalle renoviert werden soll, was frühestens 2021 fertiggestellt sein wird. Zahlreiche Klassen mussten daher mit Bussen zu Turnhallen benachbarter Grundschulen transportiert werden.

An den zweiten Bauabschnitt grenzen neue Schulhofflächen an, die mit Tischtennisplatten ausgestattet wurden.

Zum Schutz vor Vandalismus wurde im Jahr 2017 beschlossen, das Schulzentrum mit Ausnahme des Bürgerzentrums durch einen Zaun zu schützen, so dass unbefugtes Betreten des „befriedeten Besitztums“ des Landkreises auch als Hausfriedensbruch geahndet werden kann. Der Zaun kostete ca. 70.000 Euro.



09.03.2019 (Foto: M. Berens)

## **Orientierungsstufe**

Die Bildung neuer Klassen beim Übergang von der Grundschule in die 5. Klassenstufe der gemeinsamen Orientierungsstufe wurde seit dem Schuljahr 2012/13 durch Profilklassen gestaltet: Die Bläserklasse, bilinguale Sprachklassen Englisch und Französisch, die MANITU-Klasse (Mathematik-Naturwissenschaft-Informatik-technischer Unterricht) und die Sportklasse.

Bereits im Schuljahr zuvor (2011/12) wurde die Bläserklasse 5b gegründet mit 24 Schülerinnen und Schülern, die jeweils ein Instrument (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Horn, Trompete, Posaune, Tenorhorn oder Tuba) im Klassenverband erlernten. Das musikalische Zusammenspiel als Klasse zeigt positive Auswirkungen auf den Zusammenhalt, das Konzentrationsvermögen und das Lernklima.

Herrn Faber ist der Aufbau der Bläserklasse am Gymnasium maßgeblich zu verdanken. Gesamtproben für größere Auftritte finden projektweise statt. Auch vor Weihnachten oder zu anderen Gelegenheiten ist die Bläserklasse zu hören und gestaltet das vor Weihnachten regelmäßig stattfindende Schulkonzert mit.



*04.02.2012 - Die Bläserklasse bei ihrem ersten Auftritt zum Tag der offenen Tür mit den Stücken „Ode an die Freude“, „Tom Dooley“, „When the Saints go marching in“, „Power Rock“, „Tomahawk Dance“ und „Majestic March“  
(Fotos: <http://www.sag-schweich.de/mediapool/98/987063/data/Blaeserklasse-09-02-2012.pdf> [28.03.2019])*

Verstärkter Sprachunterricht in Englisch oder Französisch wurde seit Beginn angeboten, um Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe auf möglichen bilingualen Unterricht in den Sachfächern Biologie, Erdkunde und Geschichte ab Kl. 7 oder Schüleraustausche mit Dijon, Sarrebourg oder Mirande bzw. Portishead (Partnerstadt von Schweich) vorzubereiten.



*Zweiter Schüleraustausch mit dem Collège Mangin in Sarrebourg (23.5.2017)  
gefördert von der EU mit dem Projekt SESAM GR  
(Foto: <http://www.sag-schweich.de/schueleraustausch.html> [21.03.2019])*

Die MANITU-Profilklasse erhielt zwei bis vier zusätzliche Wochenstunden Unterricht in Mathematik-Naturwissenschaft-Informatik-Technik, arbeitete projektbezogen und experimentell bzw. an außerschulischen Lernorten. Der Unterricht findet regelmäßig unter Zuhilfenahme von Tablets seit dem Schuljahr 2014/15 statt.



*20.05.2019 Tabletklasse 6m (Foto: D. Schmid)*

Die Sport- und Fitnessprofilklasse erhielt sechs Stunden Sportunterricht in der Orientierungsstufe. Spätere sportliche Erfolge konnten dank dieser Vorbereitung auch in Mittel- und Oberstufe etwa im Bereich Fuß- oder Basketball erreicht werden.



*24.03.2015 - Teilnahme der Schulmannschaft (überwiegend Orientierungsstufe) am Fritz-Walter-Cup in Kaiserslautern*

*(Foto: <http://www.sag-schweich.de/mediapool/98/987063/data/FWCSieg2015.pdf> [28.03.2019])*

Im September 2012 wurde das Konzept der Orientierungsstufe erneut überarbeitet, indem Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen mit erster Fremdsprache Englisch ohne weitere Spezialisierung Neigungsgruppen als freiwillige AGs mit zweistündigem Schwerpunkt angeboten wurden: Natur und Umgebung entdecken, Sport erleben oder Kunst entdecken.

Seit 2010 wurde auch das Schulfach Latein, das an jedem rheinland-pfälzischen Gymnasium angeboten und unterrichtet wird, als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 der Orientierungsstufe und später als 3. Fremdsprache angeboten. Damit steht Schülerinnen und Schülern des Stefan-Andres-Gymnasiums die Möglichkeit offen, das Latinum zu erwerben, das als Zulassungsvoraussetzung für zahlreiche Studienfächer an Universitäten nachgewiesen werden muss.



27.09.2018:  
*Lateinschüler der 10. Klasse des Stefan-Andres-Gymnasiums bei der unterirdischen Stadterkundung des römischen Köln (Praetorium)*  
*(Fotos: M. Berens)*



In allen 5. Klassen der Orientierungsstufe wurde seit dem Schuljahr 2009/10 das Programm zur Primärprävention (PROPP) von Sucht und Gewalt an Schulen und zur Förderung der Sozialkompetenz von Schülerinnen und Schülern mit zwei Stunden pro Woche von zwei Lehrern als Team durchgeführt.

Darin werden u.a. Unterrichtseinheiten zum „Lernen des Lernens“ und zu allgemeinen sozialen Verhaltensweisen umgesetzt.

Zur Klassenfindung fanden seither Treffen der neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen vor den Sommerferien, ein Kennenlernfest und eine Einschulungsfeier am ersten Schultag statt, die von Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse mitgestaltet wurde. Während der Stufe 5 fanden für alle Klassen mehrtägige Klassenfahrten (etwa nach Rurberg mit betreuten Exkursionen zu den angrenzenden Hochseilgärten, Prüm, Bouillon/Belgien, Traben-Trarbach oder Altleiningen) statt, um die Klassengemeinschaft im Sinne des PROPP-Programms zu festigen.

In der Klassenstufe 6 wurden seither jährlich in einem Verkehrsprojekt mit der Polizeiinspektion Schweich Kenntnisse zum Verkehrsverhalten auf dem Schulweg aufgefrischt.

In der Orientierungs- und Mittelstufenbibliothek wurde altersgemäße Literatur für die Jahrgangsstufen 5 und 6 angeboten. Im Rahmen der Leseförderung fanden jährliche Vorlesewettbewerbe statt. Die Sieger der 6. Stufe nahmen am Kreisentscheid in Konz teil.

## **Mittelstufe**

Mit dem Schuljahr 2011/12 begann erstmals der Unterricht in der Mittelstufe des Gymnasiums.

Zu Beginn der 7. Stufe (jeweils im September) fanden seither Gruppenfindungs- bzw. Kennenlerntage statt. Erlebnispädagogische Veranstaltungen stärkten dabei den Klassenzusammenhalt:

2012 und 2013 in Nideggen,

2014 in Bad Bergzabern bzw. Bad Münstereifel,

2015 in Diez/Lahn bzw. Altenahr,

2016-2018 in Altenahr, Bollendorf, Dreisbach, Mettlach bzw. Prüm.

In Klassenstufe 9 etablierten sich Skifahrten, die einen besonderen Beitrag zum Erleben von Sport in der Gemeinschaft leisteten:

06.-14.02.2014 und 08.-16.01.15 in Goldeck,

26.02.-05.03.2016 in Hochfügen/Aschau,

19.-24.03.2017 in Montafon/Österreich

18.-23.03.2018 in den Alpen

17.-22.03.2019 in Oberstdorf

Die dritten Fremdsprachen (Französisch, Latein oder Spanisch jeweils dreistündig) wurden seit 2013/14 ab Klasse 9 angeboten, seit 2016/17 auch Italienisch. Seit dem Schuljahr 2017/18 wurde der Beginn aller dritten Fremdsprachen auf die Stufe 8 (jeweils zweistündig) vorgezogen.

Bilinguale Sprachangebote Englisch oder Französisch, die nach Klasse 10 mit einem international anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden können, wurden in einigen Sachfächern (Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde oder Biologie) angeboten.

Der musikalische Schwerpunkt (Bläserklasse) wurde in der Mittelstufe auch in Kooperation mit der Realschule plus fortgeführt im Schulorchester, der Bigband, dem Chor oder der Musical-AG.

Im Sozialprojekt „Schüler helfen Leben“ arbeiteten Schülerinnen und Schüler der Stufe 8 einmal jährlich an einen Tag in einem Betrieb, um die Einnahmen einem sozialen Projekt zur Verfügung zu stellen.

In Stufe 8 fand seit Beginn eine Medienkompetenzschulung zur Prävention mit dem Schwerpunkt *social networks* und Datenschutz statt, in die auch Fachkräfte der Polizei eingebunden wurden.

Am Ende der Stufe 9 fanden jährlich zweiwöchige Betriebspraktika zur Berufswahlvorbereitung statt, die im Unterricht vor- und nachbereitet wurden.

Ganztagsunterricht in rhythmisierter Form wurde ab Klasse 7 angeboten. Bei erhöhter Stundenzahl wurden Übungsaufgaben möglichst während der Schulzeit erledigt.

Außerschulische Kräfte waren seither im neuen Mensa-Gebäude für das Mittagessen verantwortlich, das durch den Schulträger organisiert und bezuschusst wird.

Im Januar 2016 hat das Stefan-Andres-Gymnasium als erstes Gymnasium des Landkreises einen Kooperationsvertrag mit der Kreishandwerkerschaft des Landkreises abgeschlossen, der mit dem Qualitätssiegel Schule-Handwerk zertifiziert wurde. Christian Eckel hatte als Berufswahlkoordinator und Mittelstufenleiter die Kooperation initiiert mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern Alternativen zum Weg in die Oberstufe aufzuzeigen. Dies geschieht seither durch eine enge Zusammenarbeit bei den jährlichen Praktika in Stufe 9 und 11, Informationen zur dualen Ausbildung, Elternabende und Betriebserkundungen. Die Kreishandwerkerschaft erhält die Möglichkeit, besser Nachwuchs zu rekrutieren.

Der Kooperationsvertrag wurde in einer Feierstunde am 21.01.2016 im Gymnasium geschlossen unter Anwesenheit von Vertretern regionaler Betriebe, der Schulleitung, geladenen Gästen und Kreishandwerksmeister Herbert Tschickardt.



21.01.2016 (Foto:<http://www.sag-schweich.de/mediapool/98/987063/data/Kooperatinsvertrag.pdf> [01.04.2019])

## **Mainzer Studienstufe und Abitur**

Im September 2015 begann erstmals Unterricht im Rahmen des Kurssystems der Mainzer Studienstufe mit 93 Schülerinnen und Schülern in Stufe 11.

Zu Schuljahresbeginn 2016/17 befanden sich 103 Schülerinnen und Schüler in Stufe 11 und 80 in Stufe 12. Diese verteilten sich auf 36 Grundkurse und 17 Leistungskurse in Stufe 11 sowie 33 Grundkurse und 15 Leistungskurse in Stufe 12. Der kleinste Leistungskurs hatte 6 Schülerinnen und Schüler, der größte 22. Der kleinste Grundkurs 6, der größte hatte 26 Schülerinnen und Schüler.

Kursfahrten fanden zum Ende der Stufe 12 statt, Skifahrten der MSS 11 jeweils im Januar.

Regelmäßige Betriebspraktika in Stufe 11 in Kombination mit einer Berufsorientierungsmesse führten das Konzept der Berufsberatung in der Oberstufe fort.

Die ersten schriftlichen Abiturprüfungen fanden vom 15. - 30.01.2018, die ersten mündlichen Prüfungen vom 12. - 14.03.2018 statt.

Die ersten 66 Abiturientinnen und Abiturienten des Stefan-Andres-Gymnasiums wurden am Freitagnachmittag und -abend des 16. März 2018 im Bürgerzentrum und mit einem Gottesdienst in Föhren feierlich entlassen. Anwesend waren als Redner u.a. Landrat Günther Schartz, der ehem. ADD-Präsident Dr. Josef-Peter Mertes sowie LRSD Peter Epp, ADD Trier.



16.03.2018 (Foto: <http://www.sag-schweich.de/2018.html> [01.03.2019])

Die zweiten Abiturprüfungen fanden vom 09. - 25.01.2019 (schriftlich) und am 15. und 18.03.2019 (mündlich) statt. Auch dieser Jahrgang mit 88 Abiturientinnen und Abiturienten wurde am 22.03.2019 feierlich im Bürgerzentrum und anschließend in einem Gottesdienst in St. Martin in Schweich verabschiedet.



22.03.2019 (Foto: K. Reichelt)

## **Schnuppernachmittage**

Von Beginn an wurde jeweils im November ein Schnuppernachmittag veranstaltet. Ziel war es, bei Grundschulkindern und ihren Eltern für das Gymnasium zu werben durch Aktivitäten, Präsentationen und Schnupperunterrichtsstunden je nach persönlichen Interessen und Neigungen. Zu den regelmäßigen Angeboten zählten dabei u.a.: Musik (Bläserklasse, Musical-AG u.a.), Bilingual (Englisch, Französisch), Latein (Reise in die Welt der Römer), Bücherei („Lust auf Lesen“), Mathematik, Naturwissenschaften, Programmieren von Computerspielen, Sport (Superball, Sportparcours), Kunst-Workshops, Arbeitsgemeinschaften (Robotics-AG, Gitarre), Elterncafé und Informationen im Bürgerzentrum.



*„Reise in die Welt der Römer“ am Schnuppernachmittag 2017  
(Foto: M. Petzold)*



*Chemiestunde und Gitarren-AG am Schnuppernachmittag 2017  
(Fotos: D. Knobloch)*

## Arbeitsgemeinschaften

In der gemeinsamen Orientierungsstufe wurden seit 2009 Arbeitsgemeinschaften angeboten, die von Ganztagskindern gewählt wurden, aber auch Halbtagskindern offenstanden. Dieses AG-Angebot wurde in den folgenden Klassenstufen fortgeführt bzw. erweitert. Arbeitsgemeinschaften waren etwa Bewegung-Spiel-Natur, Tischtennis, Fußball, Basketball, Handball, Tennis, Leichtathletik, Schüler helfen Leben, Astronomie, Schülerzeitung, Theater, Holz- und Metallwerkstatt, English Workgroup, Heimatkunde Region Schweich, Spiel und Gesundheit, Bildende Kunst, Computer, Tanzen, Chor, Ballsport, Zeitreise, Entdecken-Forschen-Experimentieren, Gitarre für Anfänger und ein Streicherensemble. Im Herbst 2012 wurde ein Schulgarten angelegt, der von einer AG gepflegt wird. Seit 2017/18 gibt es eine Robotics-AG.

Die Musical-AG, die in zwei Gruppen - die Musicalinis Klasse 5-7 und das Musical-Projekt Klasse 8-13 - unterteilt ist, führt seit 2016 Musicals vor einem breiten Publikum auf:

„Im Riff geht’s rund“ (2016/17) und „Glückskind“ (2017/18) durch die Musicalinis, „Swinging St. Pauli“ (2016/17) und „High School Musical“ (2017/18) durch das Musical-Projekt. Im Schuljahr 2018/19 führten beide Gruppen gemeinsam das Musical „Annie“ auf.



*Musical „Annie“ im März 2019, (Foto: [www.sag-musical.com](http://www.sag-musical.com) [12.07.2019])*

In einem jährlichen Konzert vor Weihnachten präsentieren sich alle Musikgruppen der Schule.



*Schulkonzert im Dezember 2016*

*(Foto: <http://www.sag-schweich.de/mediapool/98/987063/data/Konzert2016.Pdf> [12.07.2019])*

## **Wettbewerbe**

In zahlreichen Wettbewerben konnten mehrere Preise durch Schülerinnen und Schüler des Stefan-Andres-Gymnasiums gewonnen werden. Eine vollständige und aktuelle Auflistung kann der Homepage des Gymnasiums entnommen werden. Hierzu zählen u.a. etwa: Vorlese- und Diktatwettbewerbe, Sportwettbewerbe (Bundesjugendspiele, „Jugend trainiert für Olympia“, Landessportfeste etc.), Fremdsprachenwettbewerbe, „Jugend forscht“, „Jugend debattiert“, Mathematikwettbewerbe, „Stefan-Andres-Preis“.

## **Schüleraustausch und Fahrten**

Im Rahmen von Schulpartnerschaften mit England und Frankreich konnten Schülerinnen und Schüler, insbesondere der BILI-Klassen ihre Sprachkenntnisse anwenden und vertiefen. Seit 2012 existiert eine Schulpartnerschaft mit Besuchen und Gegenbesuchen mit dem Collège Himmelsberg in Sarreguemines und seit 2015 mit dem Collège Mangin in Sarrebourg.

Klassenfahrten fanden in Klasse 5 und 7, Stammkursfahrten in Klasse 12, sowie Skifahrten stets in den Klassen 9 und 11 statt. Die Fahrtenziele variierten bislang. Detaillierte Berichte können der Schulhomepage entnommen werden.

## **Projekttag und Schulfeste**

Projekttag wurden immer Ende Januar durchgeführt. Diese endeten traditionell mit einem „Tag der offenen Tür“ am darauffolgenden Samstag, an dem die Projektergebnisse im gesamten Schulgebäude präsentiert wurden. Aus einer Vielzahl von ca. 50-60 Projekten konnten die Schülerinnen und Schüler in den bisherigen Schuljahren wählen.

Die jährlichen Schulfeste wurde bislang jeweils im Juni zusammen mit der Realschule Plus und mit Unterstützung der Eltern organisiert. Umrahmt wurden diese stets von einem musikalischen Programm der Musikgruppen des Schulzentrums. Zahlreiche Verkaufs- und Essensstände wurden auf dem Schulhof betrieben.

## Schulleitung und Lehrerkollegium

Das Lehrerkollegium bestand im ersten Schuljahr 2009/10 inkl. Schulleitung aus neun Personen: Schulleiter Herr Mirz, Vertreter Herr Knobloch, Frau Döring, Frau Wentzel-Pouivet, Frau N. Arvanitis, Frau Hardt, Herr Kettler und Frau Bader (beide abgeordnet vom FSG). Im Schuljahr 2011/12 gab es 25 Lehrkräfte. Die Anzahl der Lehrkräfte lag zum Schuljahr 2018/19 bei 83 (51 Lehrerinnen und 26 Lehrer) und 6 Referendaren.



*Kollegiumsausflug am 16.06.2010 (Foto: D. Knobloch)*



*Kollegiumsausflug im Dezember 2010 (Foto: D. Knobloch)*



*Die Verwaltung der beiden Schulen im Jahr 2012 (v.l.): Schulleiter Raimund Mirz, Schulleiter Jürgen Nisius, Orientierungsstufenleiterin Monika Stäber, pädagogische Koordinatorin Gabi Bernard, Sekretärin Ulrike Niederehe, dahinter Mittelstufenleiter Christian Eckel, Sekretärin Alexandra Heyses, Sekretärin Anne Hallmen, dahinter Konrektor Karl-Heinz Feye, ständiger Vertreter des Schulleiters Dominik Knobloch, Schulsozialarbeit Irina Galliard, Hausmeister Frank Weiß, Konrektor Mario Cossé, Hausmeister Norbert Reh (Foto vom 06.09.2012: D. Knobloch)*



Das Lehrerkollegium am 03.08.2018 (Foto: A. Fester)

## **Förderverein**

In den ersten Jahren des Gymnasiums existierte der „Verein der Freunde und Förderer des Stefan-Andres-Schulzentrums“. Am 15. Mai 2014 gründete sich zusätzlich der gemeinnützige „Förderverein des Stefan-Andres-Gymnasiums e.V.“, der durch Beiträge und Spenden die Erziehungs- und Bildungsarbeit im weitesten Sinne fördert. Dadurch wurden seither zahlreiche Anschaffungen von Sachmitteln und auch Exkursionen finanziell unterstützt.

## **Beitrag des Kreises Trier-Saarburg als Schulträger**



Schule in Trägerschaft des  
Kreises Trier-Saarburg



Landkreis Trier-Saarburg

***Zukunftsorientiert und nachhaltig investieren  
Kreis Trier-Saarburg ist Träger des Stefan-Andres-Gymnasiums  
mit einem vielfältigen Aufgabenspektrum***

*Von Martina Bosch, Pressereferentin des Kreises Trier-Saarburg*

Die Schullandschaft des Kreises Trier-Saarburg hat mit der Einrichtung des Stefan-Andres-Gymnasiums in Schweich vor zehn Jahren eine wesentliche Bereicherung erfahren. Primär ging es damals darum, den Schülerinnen und Schülern im Bereich Schweich und in den angrenzenden Orten ein wohnortnahees gymnasiales Angebot zu machen. Vorher wählten viele Erziehungsberechtigte für ihre Kinder

Gymnasien in der Stadt Trier, was mitunter zu langen Schulwegen und auch teilweise zu einer Überlastung der Trierer Schulen führte. Längst hat sich das Stefan-Andres-Gymnasium etabliert und ist aus diesem Raum nicht mehr wegzudenken. Die Schule hat von Anfang an ein besonderes Profil entwickelt, an dem die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Schulaufsicht, die Gemeinschaft von Schülerinnen, Schülern und Eltern sowie der Kreis als Schulträger mitgewirkt haben.

Der Schulträger hat ein umfangreiches Aufgabenspektrum. Der Neubau der Schule, der nach den Vorplanungen im Jahr 2011 begann, war dabei ein wesentlicher Teil. In zwei Bauabschnitten ist im Stefan-Andres-Schulzentrum ein großzügiger Schulbau für das neue Gymnasium entstanden, der optisch auffällt, sich aber harmonisch in die Umgebung einfügt. Die puristische Form der Gebäudeteile mit der symmetrischen Gestaltung wurde mit einer Auszeichnung des Bundes Deutscher Architekten bedacht sowie mit einer Anerkennung im Rahmen der Verleihung des Deutschen Fassadenpreises gewürdigt. Konzeptionelle Grundlage des Neubaus bildete vor allem auch der pädagogische Anspruch des Gymnasiums. Dieser zeichnet sich unter anderem aus durch eine intensive Zusammenarbeit von Gymnasium und Realschule plus und damit auch durch eine räumliche Verbundenheit der beiden Schulen. In enger Abstimmung mit der Schulleitung sind im Neubau des Gymnasiums die Klassen-, Kurs- und Fachräume entstanden. Die zukunftsorientierte Ausstattung der Schule ist durch die Mensa komplettiert worden, die von den beiden benachbarten Schulen gemeinsam genutzt wird, da sie den Ganztagsunterricht in Angebotsform im Programm haben.

Für den Neubau des Gymnasiums wurde viel Geld in die Hand genommen: Rund 16 Millionen Euro kostete das Gebäudeensemble. Das Land unterstützte den Landkreis als Bauträger mit rund 7 Millionen Euro. Das Thema Bildung hat im Kreis oberste Priorität; entsprechend wird hier zukunftsorientiert und nachhaltig investiert.

Die Schule von heute – das ist längst nicht mehr nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Lebensraum. Es geht darum, dass Schüler/innen und Lehrkräfte sich wohlfühlen und in angenehmer

Atmosphäre arbeiten können. Daher wurde auch im Stefan-Andres-Gymnasium viel Wert auf eine hochwertige und freundliche Innenausstattung gelegt. Neben der Möblierung der Klassen- und Fachräume werden außerdem die vielfältigen Lehr- und Unterrichtsmittel vom Kreis zur Verfügung gestellt. So zeichnet sich das Profil des Stefan-Andres-Gymnasiums zum Beispiel durch eine Bläserklasse aus, für die der Kreis die Instrumente angeschafft hat, die den Schülerinnen und Schülern in einem Mietmodell zur Verfügung gestellt werden. Auch die naturwissenschaftlichen Fachklassen sind umfangreich und innovativ ausgestattet. Ein weiteres Beispiel ist die EDV der Schule, die sich technisch auf dem neuesten Stand befindet. So gibt es in der Schule schon seit Jahren eine iPad-Klasse als ein weiteres Element, das für zukunftsorientiertes Lernen und Lehren steht. Ein Aushängeschild des Gymnasiums ist auch die Bibliothek, die der Kreis bislang mit rund 10.000 Medien bestückt hat.

Der Kreis stattet das Gymnasium – wie auch die übrigen 17 Schulen im Landkreis in seiner Trägerschaft – mit einem finanziellen Budget aus, das die Schulen weitgehend in eigener Verantwortung nutzen können. Organisatorisch ist der Landkreis für die Mittagsverpflegung der Schülerinnen und Schüler zuständig. Außerdem ist es Aufgabe des Kreises für die Beförderung der Kinder und Jugendlichen zu sorgen. Während das Land die Personalkosten der Lehrer trägt, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sekretariate, der Hausmeisterteams sowie teilweise der Schulküchen und Reinigungsteams Angestellte des Kreises.

Neben der materiellen Ausstattung fördert der Kreis in seiner Funktion als Schulträger schließlich auch die Projektarbeit der Schulen. So wird im Gymnasium in Schweich zum Beispiel die europäische Integration in vielfältiger Form gelebt. Durch die Lage im Dreiländereck Deutschland - Luxemburg - Frankreich gewinnt dies noch einmal ganz besonders an Bedeutung. Die Schule beteiligt sich an einem durch die Europäische Union getragenen Interreg-Projekt Sesam`GR – ein grenzüberschreitendes Bildungselement, um die Schüler/innen dies- und jenseits der Grenze mit den Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsmöglichkeiten im jeweils anderen Land vertraut

zu machen. In diesem Zusammenhang finanziert der Kreis auch Praktika und Austauschprogramme in den Nachbarländern.

Die Liste des Engagements des Kreises Trier-Saarburg als Schulträger lässt sich fortsetzen. So steht momentan die Generalsanierung der Sporthalle im Stefan-Andres-Schulzentrum auf dem Programm, die ebenfalls sowohl vom Gymnasium wie auch von der Realschule plus genutzt wird. Den Verantwortlichen des Kreises geht es bei den verschiedenen Maßnahmen immer auch darum, die Schulen darin zu unterstützen ihr Profil zukunftsgerecht auszubauen. Die Beispiele zeigen, dass das noch junge Stefan-Andres-Gymnasium in den zehn Jahren seines Bestehens hier bereits viel erreicht hat. Nicht nur die ersten beiden Abiturjahrgänge, die die Schule inzwischen verlassen haben, beweisen dies. Das Gymnasium kann auch weiterhin auf die Unterstützung des Trägers setzen und in kreativer Zusammenarbeit im Sinne der Schülerinnen und Schüler seine erfolgreiche Geschichte fortsetzen.

## **Beitrag der Stefan-Andres-Gesellschaft**

### ***Eine fruchtbare Kooperation mit der Stefan-Andres-Gesellschaft***

*Von Wolfgang Keil, Präsident der Stefan-Andres-Gesellschaft*

Im Jahr 2012 kündigte Frau Stäber als Vertreterin der Schulleitung des SAG (Stefan-Andres-Gymnasium) die Bereitschaft ihrer Schule zur Zusammenarbeit mit der StAG (Stefan-Andres-Gesellschaft) an, und im gleichen Jahr fand in der Fachkonferenz Deutsch unter der Leitung von Frau Münster eine Vorstellung der Möglichkeiten statt, wie mit dem Werk des in Schweich aufgewachsenen Schriftstellers Stefan Andres die unterrichtliche Arbeit bereichert werden könnte. Im Jahr 2013 führten Frau Stäber und Herr Keil (StAG) eine Unterrichtseinheit durch, die der Einführung in das Leben und das Werk des hiesigen Autors in einer 8. Klasse diente. In den Jahren 2014/15 übernahmen Frau Geißler und Frau Wentzel-Pouivet die Aufgabe, ihre Klassen in

die Andres-Materie einzuführen – jeweils unterstützt durch einen Besuch des Andres-Museums im Niederprümer Hof. Seit dieser Zeit bildete sich eine feste Projekt-Struktur heraus, die von Frau Geißler – zunächst noch unterstützt von der Autorin Frauke Birtsch – mit der Schüleraktivität „produktives Schreiben“ als Umgang mit Andres-Texten gewählt worden war. Bei der Vergütung der Arbeit von Frau Birtsch half auch die Elternvertretung tatkräftig mit. Seit 2017 konnte Frau Geißler in eigener Regie die unterschiedlichen Lerngruppen zu interessanten Schreibergebnissen führen. In den mittlerweile sechs Projekten wurden die Teilnehmer, welche die jeweils besten Arbeiten verfasst hatten, mit einem Preis belohnt, der unter anderem in einem Büchergutschein der StAG bestand. Im Beisein von Mitschülern, Eltern und Kollegen wurde der Preis zusammen mit einer Urkunde und einem Andres-Heft vom Präsidenten der StAG überreicht. – Auf dem Weg der Andres-Projekte konnten Texte wie „Das Trockendock“, „Die Moselländischen Novellen“, „Der Knabe im Brunnen“, „Noah und seine Kinder“ u. a. einer jungen Leserschaft nahegebracht werden. Es ist außerdem erfreulich, dass die Zahl der Beteiligten sich vergrößert und dass das Interesse der Eltern erkennbar zugenommen hat.

Dieser Erfolg der Kooperation brachte es mit sich, dass die StAG beschloss, einen Andres-Preis zu stiften für die beste Abiturarbeit im Fach Deutsch. Der Preis ist mit 250 € dotiert und konnte 2018 und 2019 verliehen werden für die Bearbeitung von Abitur-Themen, die von Frau Hardt und Frau Dr. Rollinger gestellt worden waren. Im Jahre 2018 ging der Preis an Ina Tönnissen für den interpretierenden Vergleich der Spiegelszenen bei Goethe und Büchner, und in diesem Jahr erhielt Leon Freihöfer den Preis für seine vergleichende Interpretation der Gedichte von K. von Günderrode und von M. Kaléko. Die Preisübergabe war jeweils begleitet von einer Würdigung der Arbeiten und einer Verbindung der Themata mit Tendenzen im Werk von Stefan Andres.

## Chronologischer Überblick

10.12.2008	Konstituierende Sitzung der Planungsgruppe
12.01.2009	Übergabe der Organisationsverfügung zur Einrichtung eines neuen Gymnasiums durch das Bildungsministerium an den Landkreis Trier-Saarburg
01.08.2009	Offizielle Gründung des Gymnasiums
28.05.2010	Architektenwettbewerb zum Neubau von Gymnasium, Mensa und Bürgerzentrum
15.08.2011	Spatenstich zum Beginn des Neubaus
Sept./Okt. 2011	Wahlen zu Gremien des SAG Schulelternbeirat, Schulausschuss, Verbindungslehrer, Schülervvertretung
seit 2011/12	Bilinguales Angebot Englisch mit Sachfächern Erdkunde und Biologie Gründung der Bläserklasse
31.10.2011	Kooperationsvertrag zwischen Malteser Hilfsdienst, DRK, Schulträger Landkreis-Trier-Saarburg und Schulleitung.
01.11.2011	Start des Schulsanitätsdienstes
14.12.2011	Erhalt der Errichtungsoption der Ganztagsschule in Angebotsform
26.10.2012	Einweihung des ersten Bauabschnitts
seit SJ 2012/13	Start der Neigungsprofile (Bili, MANITU, SpoFi) Bilinguales Angebot Französisch mit Sachfächern Erdkunde und Geschichte

seit SJ 2013/14	Angebot der 3. Fremdsprachen Latein, Spanisch, Französisch oder Informatik
27.05.2014	Grundsteinlegung für den zweiten Bauabschnitt
seit SJ 2014/15	Beginn der Fachoberschule der Realschule plus
seit SJ 2015/16	Beginn des Unterrichts im Kurssystem der MSS
08.10.2015	Einweihung des zweiten Bauabschnitts
15.12.2015	Erstes Weihnachtskonzert im Bürgersaal
21.01.2016	Kooperationsvertrag Kreishandwerkerschaft
Seit SJ 2016/17	Berufspraktika Kl. 9/11 Angebot von Italienisch als 3. Fremdsprache
Seit SJ 2017/18	Vorziehen der 3. Fremdsprachen auf Kl. 8 Stefan-Andres-Gymnasiums erstmals Ausbildungsschule für Referendare des staatl. Studienseminars Trier
16.03.2018	Erste Abiturfeier
Oktober 2018	Einfriedung des Schulgeländes
22.03.2019	Zweite Abiturfeier

## Quellenangaben

<http://www.sag-schweich.de> [22.07.2019]

<http://www.sag-musical.de> [12.07.2019]

<https://www.trier-saarburg.de/news/Stefan-Andres-Gymnasium-Unterricht-laeuft-trotz-Wasserschaden-weiter> [09.03.2019]

Trierischer Volksfreund vom 28.04.2014 („Stefan-Andres-Gymnasium: Schüler müssen wieder umziehen“)

Trierischer Volksfreund vom 01. September 2014 („Die Schweicher Schule bleibt eine Baustelle“)

Trierischer Volksfreund vom 09. September 2016 („Zaun soll Randalierer von Schulgelände Realschule plus in Schweich fernhalten“)

Trierischer Volksfreund vom 18.10.2017 („Ein Zaun für Sauberkeit und Ordnung“)

Amtsblatt der Verbandsgemeinde Schweich, Ausgabe 13/2009, 07/2019, 14/2019

Veröffentlichung der Chronik: 30.08.2019

Autor: Marcel Berens

